

„Beim nächsten Mal bin ich bestimmt wieder dabei“

St. Leon-Roter Vereine veranstalteten zum siebten Mal das Kinder- und Jugendsportevent

St. Leon-Rot. (tore) „Am besten fand ich die Mohrenkopfschleuder, das Geschwindigkeitsschießen und PlayTennis. Ich fand es richtig toll und beim nächsten Mal bin ich bestimmt wieder dabei!“ Das schrieb eines der teilnehmenden Kinder per E-Mail an die Veranstalter, so sehr war es von der nunmehr siebten Auflage des Kinder- und Jugendsportevents begeistert. Das berichtet Hans-Jürgen Brox, der maßgeblich an der Organisation dieser Gemeinschaftsveranstaltung St. Leon-Roter Vereine beteiligt ist und auch einer der Urheber war. Die Liste wird von Jahr zu Jahr länger: das Jugendzentrum „Jam“, die SG St. Leon, der VfB St. Leon, der TC Rot, Smile, der FC Rot und die Musikkapelle St. Leon-Rot, neu hinzugekommen ist in diesem Jahr die Leichtathletikabteilung des TSV Rot.

Neue Freunde finden, die Vereine und deren Sportarten kennenlernen, aber zuallererst: Spaß und Freude an der Bewegung – das sind die Gedanken, die hinter dem Event stehen. Nachdem man im vorigen Jahr das Gelände des St. Leoner Sees nutzen konnte, war man dieses Mal wie bereits vor einigen Jahren wieder im Jugendzentrum zu Gast und konnte dessen

großzügigen Außenbereich mitbenutzen. „Das ist eigentlich ideal hier, wir überlegen sogar, ob wir dauerhaft hierbleiben und nicht mehr rotieren“, erzählt Vroni Ledig von der SG, die auch schon seit Jahren die Veranstaltung mitbetreibt.



Das Sackhüpfen war eine der vielen Stationen beim beliebten Kinder- und Jugendsportevent der St. Leon-Roter Vereine. Foto: Theo Vetter

An allen Ecken und Enden des Areals waren verschiedene Stationen aufgebaut, an denen man sich sportlich oder künstlerisch betätigen konnte. Dabei ging es gar nicht um Mitgliederwerbung, sondern primär darum, Freude am Sport zu

vermitteln. „Bei uns kann man Sackhüpfen, welche Kinder machen das denn heute noch? Aber man sieht genau, wer schon mal vergleichbare Bewegungsübungen gemacht hat und wer nicht“, erzählt eine Vertreterin der Leichtathletikabteilung des TSV Rot. Hip-Hop-Tanzen, ein Rollstuhlparcours oder die gute alte Mohrenkopfschleuder konnten die Kinder und Jugendlichen ausprobieren, genauso wie Beach-Handball, Volleyball oder einen Graffiti-Kurs. Eine Besonderheit der Veranstaltung ist, dass die Stationen vor allem von jugendlichen Vereinsmitgliedern betreut werden, die auf diese Weise lernen, in einem geschützten Rahmen Verantwortung zu übernehmen.

Einen „spannenden und lustigen Tag“ prophezeite Bürgermeister-Stellvertreterin Anneliese Runde in ihrer Ansprache. „Action ist angesagt“. Ein „herzliches Dankeschön“ im Namen der Gemeinde an alle ehrenamtlichen Helfer im Rahmen dieser „bemerkenswerten Aktion“ folgte diesem Wunsch.

„Es war vom Gelände her wirklich top hier. Die Teilnehmerzahl war leider ein bisschen geringer als letztes Jahr, aber das lag sicher am sehr wechselhaften Wetter“, resümierte Brox nach der Veranstaltung.



Vom Rollstuhlparcours bis zum Fußballslalom – das Angebot des Kinder- und Jugendsportevents in St. Leon-Rot war groß. Und auch für Abwechslung bei so viel Sport war gesorgt: Die Musikkapelle hatte Instrumente zum Ausprobieren mitgebracht (unten). Fotos: Theo Vetter

Maskentheater mit „Habbe & Meik“

Walldorf. Ein Familienprogramm zu abendlicher Stunde, bei dem Eltern mit ihren Kindern ins Theater gehen, bisweilen sogar die Großeltern im Gepäck – das verspricht das Duo „Habbe & Meik“ mit seinem virtuos Maskentheater. Es ist am Mittwoch, 2. September, 20.30 Uhr, mit seinem Programm „The Best – La Grande Comédie des Masques“ beim Walldorfer Zeltspektakel auf dem Gelände am Tierpark zu erleben. Masken, die „wahr“ sind als das Leben, eine meisterhafte Dramaturgie und eine schier unglaubliche Körperbeherrschung – das sind die Mittel, mit denen „Habbe & Meik“ ihr Publikum in den Bann ziehen und dafür sorgen, dass die Zuschauer Tränen lachen. In „The Best“ zeigen sie die größten Erfolge ihrer bisherigen Programme, wie immer ohne Worte, einzig durch leise angedeutete Gesten und mit minimalem Bühneninventar.

Eintrittskarten für alle Veranstaltungen des Zeltspektakels gibt es im Vorverkauf in Walldorf an der Pforte im Rathaus und bei Bücher Dörner, in Wiesloch im Reisebüro Flugbörse und bei Bücher Dörner sowie bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen. Weitere Informationen: www.zeltspektakel.info.

Die Finanzen entwickeln sich besser als erwartet

Rauenbergs Kämmerer berichtete im Gemeinderat über das Haushaltsjahr 2015 – Planungen für den Friedhof in Malschenberg

Rauenberg. (aot) Rechnungsamtsleiter Thomas Dewald hatte für den Rauenberger Gemeinderat auf der letzten Sitzung vor den Sommerferien erfreuliche Nachrichten. Die Finanzen entwickeln sich im laufenden Jahr besser als erwartet, alle Zinsen und Abschreibungen werden erwirtschaftet und der Haushalt damit am Ende des Jahres voraussichtlich mit einem Gewinn abschließen. Bleibt es dabei, wird auch bis 2018 kein neues Darlehen aufgenommen werden müssen.

Dewald rechnet mit 320 000 Euro Mehreinnahmen, davon 120 000 Euro aus dem Einkommensteueranteil und jeweils 80 000 Euro aus den Zuweisungen für Kindergarten und Krippe und aus der Gewerbesteuer. Dazu kommen 30 000 Euro Einsparungen auf der Ausgaben-seite. Im „Ergebnishaushalt“, in den auch die Einnahmen und Ausgaben aus Investitionen mit einfließen, zeigt sich ebenfalls ein optimistisches Bild. Das im Haushalt vorgesehene negative Ergebnis kann von minus 1,8 Millionen Euro um rund 800 000 Euro auf eine Million verbessert werden. Die Einnahmen kommen aus den oben aufgeführten Mehreinnahmen und außerplanmäßigen Erlösen

aus Grundstücksverkäufen. Im zweiten Halbjahr werden weitere 730 000 Euro aus dem Verkauf eines Gewerbe- und eines Baugrundstückes erwartet.

Im laufenden Jahr hat der Gemeinderat bereits 160 000 Euro ab überplanmäßigen Ausgaben genehmigt. Sie betrafen die Stadtkernsanierung Rauenberg, die Sanierung der Kirchturmuhren in Rauenberg und Malschenberg, die Organisationsuntersuchung von Bauhof und Verwaltung, die Erhöhung des Zuschusses für den Tierpark, die Erweiterung der Kinderkrippe März-wiesen und die Sanierung der Trinkwasseranlage in der großen Mannaberg-halle. Diese Ausgaben sind aber laut Dewald durch die genannten Mehreinnahmen abgedeckt.

Der Bericht wurde vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen. Harald Schäffner (CDU) meinte: „Mit den Mehreinnahmen sind wir auf der guten Seite.“ Rolf Becker (Freie Wähler) bat die Verwaltung, die Liste der Investitionen fortzuschreiben. Man müsse klar erkennen, wie viel man in einzelne Objekte in-

vestiert habe, welche laufenden Kosten entstünden und welchen Ertrag sie erwirtschafteten.

Helmut Borst vom gleichnamigen Planungsbüro aus Leimen stellte seine Planungen zur Sanierung der Treppenanlagen auf dem Friedhof in Malschenberg vor. Der Ortschaftsrat hatte empfohlen, die Wege und Treppen mit „oberster Priorität“ zu sanieren. Besonders die steilen Treppen werden seit Jahren vom Bauhof ausgebaut und Gefahrenstellen beseitigt. Laut Borst sind sie inzwischen so marode, dass die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet und der Zugang zu den Gräbern nur noch eingeschränkt möglich ist. Auch kann der Kleinbagger nicht mehr auf dem Seitenweg zu den Gräbern fahren.

Planer Borst schlägt deshalb vor, den Mittelbereich zwischen den Grabfeldern neu zu gestalten und zu bepflanzen und mit Querverbindungen zu versehen, Treppen und Wege zu sanieren und eine befestigte Zufahrt für Friedhofsbagger und Traktoren zu schaffen. Die mit Maschinen kaum erreichbaren Terrassen

sollen zukünftig für Urnengräber genutzt, Ruheplätze mit Sitzmöglichkeiten neu angelegt und die Wasserzapfstellen erneuert werden. Um getrennte Wasserleitungen für die Einsegnungshalle und die Zapfstellen einzurichten, wurde bereits ein Nachbargrundstück erworben. Die Planung wird laut Helmut Borst voraussichtlich bis nach den Sommerferien abgeschlossen sein, sodass mit der Umsetzung noch in diesem Jahr begonnen werden kann.

Christiane Hütt-Berger (SPD), die als stellvertretende Bürgermeisterin die Sitzung leitete, will „aus Sicherheitsgründen“ das Vorhaben so schnell wie möglich in Angriff genommen sehen. Der Vorschlag von Jürgen Abt (FDP), die Pläne den Malschenberger Bürgern in einer öffentlichen Veranstaltung vorzustellen, wurde vom Gremium abgelehnt, da sich der Ortschaftsrat mit der Angelegenheit in öffentlicher Sitzung bereits ausführlich beschäftigt habe, wie Ortsvorsteher Hugo Seltenreich (CDU) ausführte. Laut Harald Schäffner „ist im Ortschaftsrat alles geklärt worden“ und „es wird Zeit, dass mal etwas passiert. Der Friedhof ist ein ganz heißes Eisen.“

„Der Friedhof ist ein heißes Eisen“

GESCHÄFTSLEBEN

Spende an das Netzwerk Asyl



Wiesloch/Walldorf. (hds) Bei der fünften Walldorfer „Nacht der Ausbildung“ stand bei den Heidelberger Druckmaschinen (HDM) eine ganz besondere Maschine im Mittelpunkt des Interesses. Viele der über 700 Besucher, die sich vor Ort am Standort Wiesloch-Walldorf über Ausbildungsmöglichkeiten informierten, interessierten sich für die „Ballbedruckmaschine“. Auf der „Jetmaster Dimension“ hergestellt, konnten die Besucher ihren individuellen Aufdruck selbst aussuchen und den Ball dann für 19 Euro erwerben. Der gesamte Erlös von über 1000 Euro wurde jetzt an der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge an der Walldorfer Straße in Wiesloch an das „Netzwerk Asyl“ übergeben und kommt dort speziell der Ferienbetreuung der Kinder zugute. Andreas Blum, Leiter Berufliche Bildung, und Sonja Mohr, Schul- und Ausbildungsmarketing von HDM, überreichten die Spende jetzt an die Vorsitzende der Bürgerstiftung Wiesloch, Annegret Sonnenberg, die den Betrag stellvertretend für das Netzwerk entgegennahm. Foto: Pfeifer

5000 Euro für den Tierpark

Firma „Accenture“ unterstützt Gehege-Neugestaltung

Walldorf. Der Tierpark Walldorf freut sich über eine großzügige Spende: „Accenture“, Managementberatungs-, Technologie- und Outsourcingdienstleister, hat 5000 Euro an den geschäftsführenden Vereinsvorstand Bernhard Schreier überreicht. Das Geld wird in die Neugestaltung des Eingangsgeheges fließen, wo die Laufenten ein neues Zuhause bekommen. Geplant ist neben neuen Brutstätten auch die Abdichtung der beiden Teiche, die zusätzlich mit einem Wasserlauf verbunden werden. Damit wird das Gehege auch für die Besucher deutlich aufgewertet. Die Zäune wurden bereits herabgesetzt, um eine größere Nähe zu den Tieren herzustellen.

„Unsere Mitarbeiter in Walldorf sind derzeit jede Woche vor Ort, Tendenz stark steigend. Daher freuen wir uns sehr, lokale Aktivitäten für das Gemeinwohl zu fördern und zu unterstützen“, sagte Armin Meißner, Geschäftsführer bei Accenture. „Wir möchten unseren Beitrag dazu leisten, dass dieser Ort auch in Zukunft attraktiv bleibt und seine Anziehungskraft beibehält.“ Bernhard Schreier erklärte: „Wir freuen uns sehr, mit Ac-



Der Walldorfer Tierpark hat eine Spende von 5000 Euro erhalten: (v.l.): Bernhard Schreier (Tierpark) mit Denise Dikkaya und Armin Meißner („Accenture“). Foto: Tierpark Walldorf

centure einen engagierten Partner gewonnen zu haben, der einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung des Tierparks leistet.“ Insgesamt sind ihm zufolge 10 000 Euro für die Neugestaltung des Laufenten-Geheges erforderlich. Die restliche Summe soll über weitere Partner finanziert werden.

Die Aufwertung des Eingangsbe-

reichs ist Teil umfassender Renovierungsarbeiten, die der Tierpark in diesem Jahr durchführen wird. Geplant sind unter anderem die Renovierung der Ostvoliere, die Instandsetzung und Verlängerung der Scheune sowie eine Renovierung des Ara-Hauses. Die Stadt Walldorf stellt für diese Maßnahmen rund 100 000 Euro zur Verfügung.